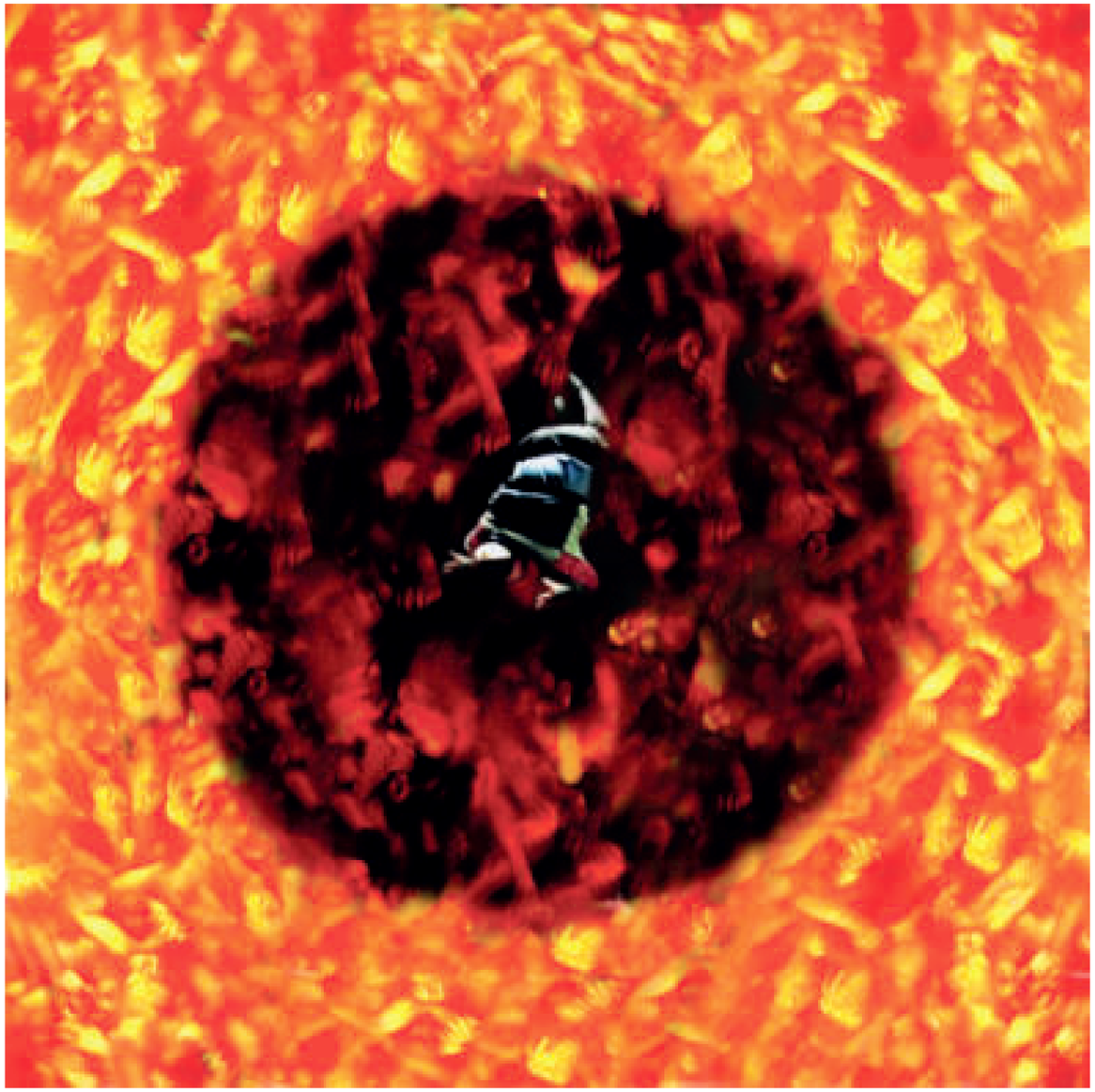
UNSGESEHEN
EBILDERBESTA
ETIGUNGSFEHL
ER**GRENZEND**
ERVERNUNFT
NAVIGATIONDES
LEBENS**CTRL**M
OMENTUM**BEA**
NSPRUCHUNG
DERUNVERNU
NFTAUSDEHNU
NGDERENDZEIT
WERSEIDIHR
WERIST...

...ICH WEISS
NICHT WOHER
ICH KOMME...
ICH WEISS
NICHT WOHIN
ICH GEHE...
MICH
WUNDERTS
DASS ICH
FROEHLICH
BIN...



...ich weiß nicht woher ich komme... ich weiß nicht wohin ich gehe... mich wunderts das ich fröhlich bin...
(alte Spruchart)
2023 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
Ex1: 30 x 30 cm / Ex2: 80 x 80 cm

... nichtsdestotrotz...
2020 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
30 x 40 cm

Der Kuss
2020 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
60 x 40 cm

SELBST
STERNLOS
DER HIMMEL
LAUT
DIE STILLE
SCHWARZ
DAS LICHT
DIE SEELE
GELOESCHT
IM SPIEGEL
KEIN ICH

oT II²
2022 | Digital Fotografie Collage |
Duplex Druck mit zwischenlagiger PDLC-Folie
20 x 30 cm

NO!art [in Erinnerung] IX²
2022 | Digital Fotografie Collage |
Duplex Druck mit zwischenlagiger PDLC-Folie
29,7 x 21 cm

...

NOCH DIES UND DAS

...

Es gibt Bilder die ohne jegliche physische Existenz und so ohne Wahrnehmung von außen bleiben. Ungesehen weil der kreative Prozess in Vision entwickelt aber noch nicht realisiert wurde. Die Idee … das Konzept ist das Werk.

Dann… wie viele Werke verbleiben ungesehen in den Ateliers… weil diese gegebenenfalls unvollendet zu persönlich oder kontrovers sind.

Der Künstler Willi Baumeister argumentierte in *Das Unbekannte in der Kunst* [1934/45] dass das Unbekannte ein wichtiger Bestandteil der Kunst ist, da es die Fantasie und Vorstellungskraft des Betrachters anregt. Er betont, dass Kunstwerke nicht nur dazu dienen sollten, die Wahrnehmung der Welt zu spiegeln oder darzustellen, sondern auch dazu, neue Welten und Perspektiven zu eröffnen. *Ungesehene Bilder* sind demnach Bilder, die nur in der Vorstellung existieren und die Möglichkeit haben, in der Zukunft realisiert zu werden. Baumeister zeigt, dass das Konzept des Unbekannten und der *Ungesehenen Bilder* nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Kunsttheorie eine wichtige Rolle spielen. Es versteht sich, dass Kunst ein Bereich ist, in dem die Vorstellungskraft und die Kreativität eine zentrale Rolle spielen, und dass es immer Möglichkeiten gibt, neue Perspektiven und Ideen zu entwickeln. „Das unbekannte als zentraler Wert.“

Das unbekannte Meisterwerk von 1931 von Honoré de Balzac ist eine Erzählung von dem alternden Künstler… der an einem Gemälde arbeitet… das als sein Meisterwerk gelten soll. Das Gemälde zeigt eine Frau, die so lebensecht und perfekt sein soll, dass sie die Grenzen zwischen Kunst und Realität verschwimmen lässt. Jedoch hält er das Gemälde für unvollendet und versteckt es vor der Welt. Er ist besessen von der Perfektion und dem Ausdruck der Kunst, so sehr, dass er Jahre damit verbringt, immer wieder Details zu verändern und zu korrigieren. Schließlich erreicht er einen Punkt, an dem das Gemälde nicht mehr als Meisterwerk erkennbar ist und die ursprüngliche Schönheit verloren geht. Der Schaffensprozess als Befangenheit des künstlerischen Ausdrucks und den möglichen Grenzen. Das Gemälde selbst bleibt im Verborgenen und wird nie öffentlich.

Gegebenenfalls ist dies eine interessante Verbindung zwischen dem Konzept der *Ungemalten Bilder* von Emil Nolde und der Idee der *Ungesehene Bilder* in der Kunst? Emil Nolde, Maler des Expressionismus verwendete den Begriff *Ungemalten Bilder* für eine Serie von Bildern, die er aufgrund äußerer Umstände oder persönlicher Gründe nicht ausstellen oder veröffentlichen konnte oder wollte. Die *Ungemalten Bilder* von Nolde entstanden in den 1930er Jahren, als seine Werke von den Nationalsozialisten als *entartete Kunst* diffamiert wurden.

Aufgrund des Drucks und der Verfolgung entschied Nolde, seine Werke nicht mehr öffentlich zu zeigen. Stattdessen malte er in dieser Zeit heimlich und schuf eine Reihe von Bildern, die er als *Ungemalte Bilder* bezeichnete.

Diese *Ungemalten Bilder* von Nolde könnten als Ausdruck seiner inneren Unruhe, seines Widerstands und seiner Ablehnung der künstlerischen Unterdrückung betrachtet werden als ggf. stiller Protest den Nationalsozialisten nachzugeben.

Das schwarze Quadrat von 1915, ein abstraktes, radikales Gemälde von Kasimier Malewitsch ist das Schlüsselwerk in Abkehr der traditionellen Kunst von der Vorstellung, dass ein Kunstwerk eine Darstellung der sichtbaren Welt sein muss. Durch die Reduktion auf eine einfache geometrische Form stellt Malewitsch die Frage nach der Essenz der Kunst selbst.

In Bezug auf *Ungesehene Bilder* kann *Das Schwarze Quadrat* als eine Art Leerstelle betrachtet werden, in der der Betrachter aufgefordert ist, seine eigene Interpretation und Bedeutung zu finden. Es enthält keine sichtbaren Elemente, die direkt interpretiert werden können, und lässt somit Raum für die Vorstellungskraft des Betrachters. *Das Schwarze Quadrat* kann auch als Verneinung des Sichtbaren verstanden werden, da es auf den ersten Blick wie ein leerer Raum oder ein Nichts wirken kann. Es stellt die Idee von *Ungesehenen Bildern* insofern in Frage, als es ein scheinbar leeres Bild ist, das dennoch eine starke Präsenz und Wirkung besitzt.

Arnulf Rainer etwa steigert seine schwarzweiß Selbstportrait-Fotografien mit gestisch farbiger Übermalung so sehr das seine verborgenen psychischen Zustände damit erst wahrnehmbar wurden. Auch gibt er vorhandenen Bildern, die offenbar für andere als wertlos oder ungesehen nutzlos blieben mit seinen Eingriffen und Attacken Bedeutung. Insgesamt stellt seine Vorgehensweise eine grundlegende Reflexion über den Wert und die Bedeutung von Bildern dar und zeigt, wie ein Künstler durch seine künstlerische Intervention das „Ungesehene“ sichtbar machen und ihnen einen neuen Wert verleihen kann.

„Künstler ohne Werk“, so formuliert es Bazon Brock für sich.

Die unsichtbare Sammlung (eine Novelle von 1925 von Stefan Zweig) beschreibt darin einen erblindeten Sammler der ohne Wissen darüber… dass seine Sammlung von der Familie verkauft wurde um das Überleben in inflationären Zeiten zu sichern doch „…der Händler sandte das Geld immer so spät, dass es schon entwertet war. Dann versuchten wir es bei Auktionen, aber auch da betrog man uns trotz den Millionenpreisen… bis die Millionen zu uns kamen, waren sie immer schon wertloses Papier.“ Stattdessen beinhalten die Grafikmappen nun abbildlose Blätter die für den Blinden immer noch gegenständlich sind in „[...] ganz auf die Kunst angewandter Ekstase, wie sie unsere Menschen längst verlernt zu haben scheinen."

K F

links:
… lebe Leben… [Serie/II]
2016 | Collage / Buntpapier | OHP-Foliendruck
30 x 20 cm

oben:
… lebe Leben… [Serie/II]
2016 | Collage / Buntpapier | OHP-Foliendruck
30 x 20 cm

wer ist klaus fabricius?

Klaus Fabricius (1942-2002) war ein deutscher Bildhauer und Konzeptkünstler. Er gilt als Vertreter der Minimal Art und der Land Art. Fabricius war insbesondere für seine raumgreifenden Skulpturen und Installationen bekannt. Zu seinen berühmtesten Werken zählt die Skulptur „Bottle Rack“ (1973), die aus Hunderten von grünen Limonadenflaschen besteht und an Marcel Duchamps „Flaschentrockner“ erinnert.

OPENAI, 2023

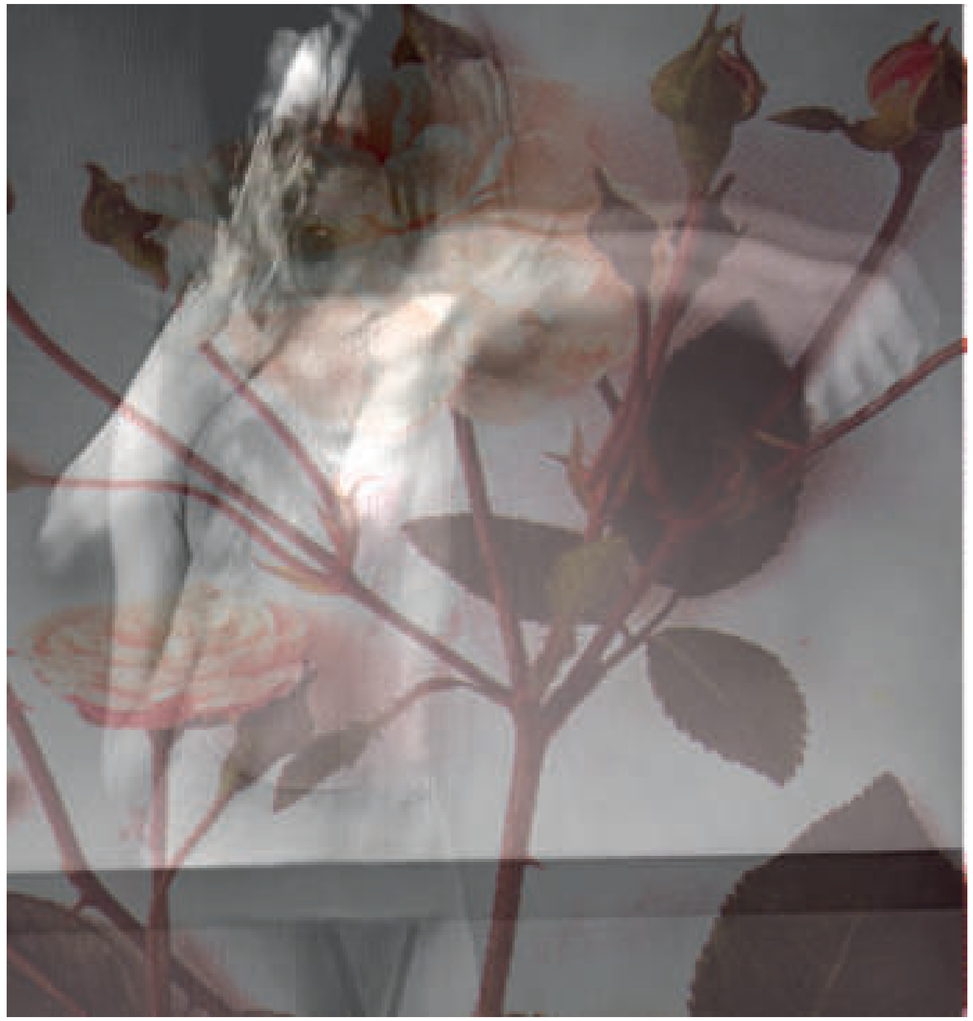
klaus fabricius soll ein künstler sein – stimmt das?

Klaus Fabricius ist ein bekannter Künstler aus Süddeutschland. Er wurde am 6. April 1944 in Wuppertal geboren und ist vor allem für seine Skulpturen und Installationen bekannt. Fabricius arbeitet mit verschiedenen Materialien wie Metall, Holz und Stein und schafft abstrakte und organische Formen. Seine Werke wurden in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen präsentiert. Es gibt auch eine Verbindung zu Ulm, da Fabricius von 1984 bis 2005 an der Hochschule für Gestaltung in Ulm tätig war.

OPENAI, 2023

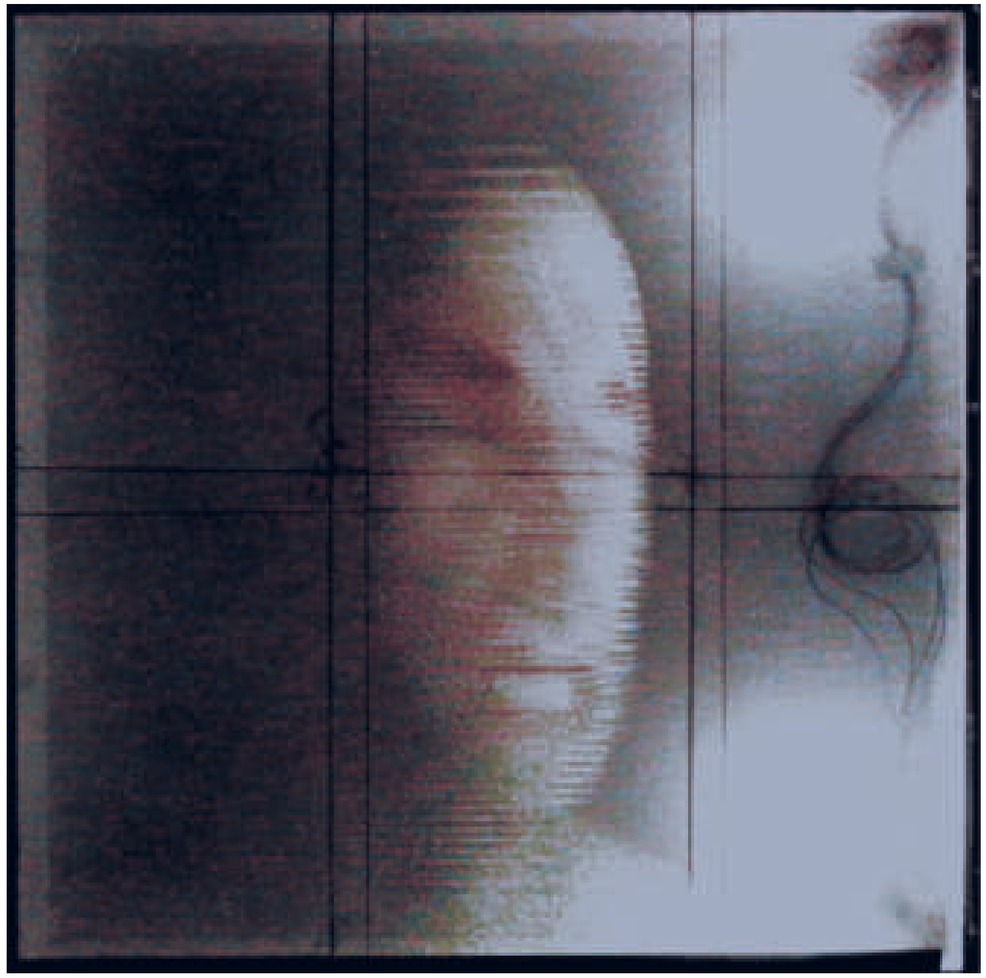
Reflexe der Gegenwart II
2022 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
30 x 30 cm

...ohne Titel... [Zustand A]
2023 | Fotografie | Druck auf Plexiglas
(erste Ansicht)
80 x 80 cm

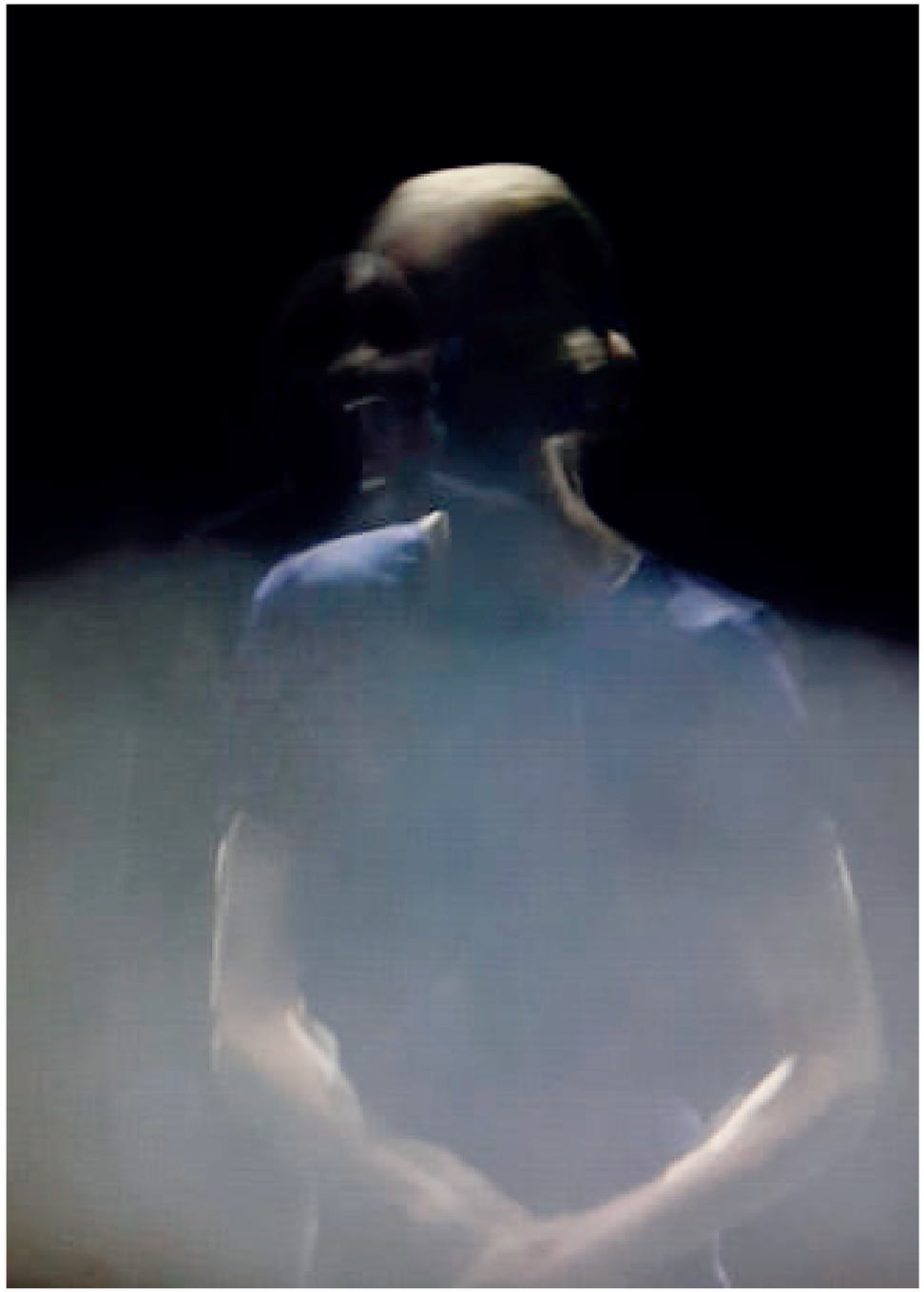


...ohne Titel... [Zustand B]
2023 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
(Durchsicht nach Elektroimpuls)
80 x 80 cm

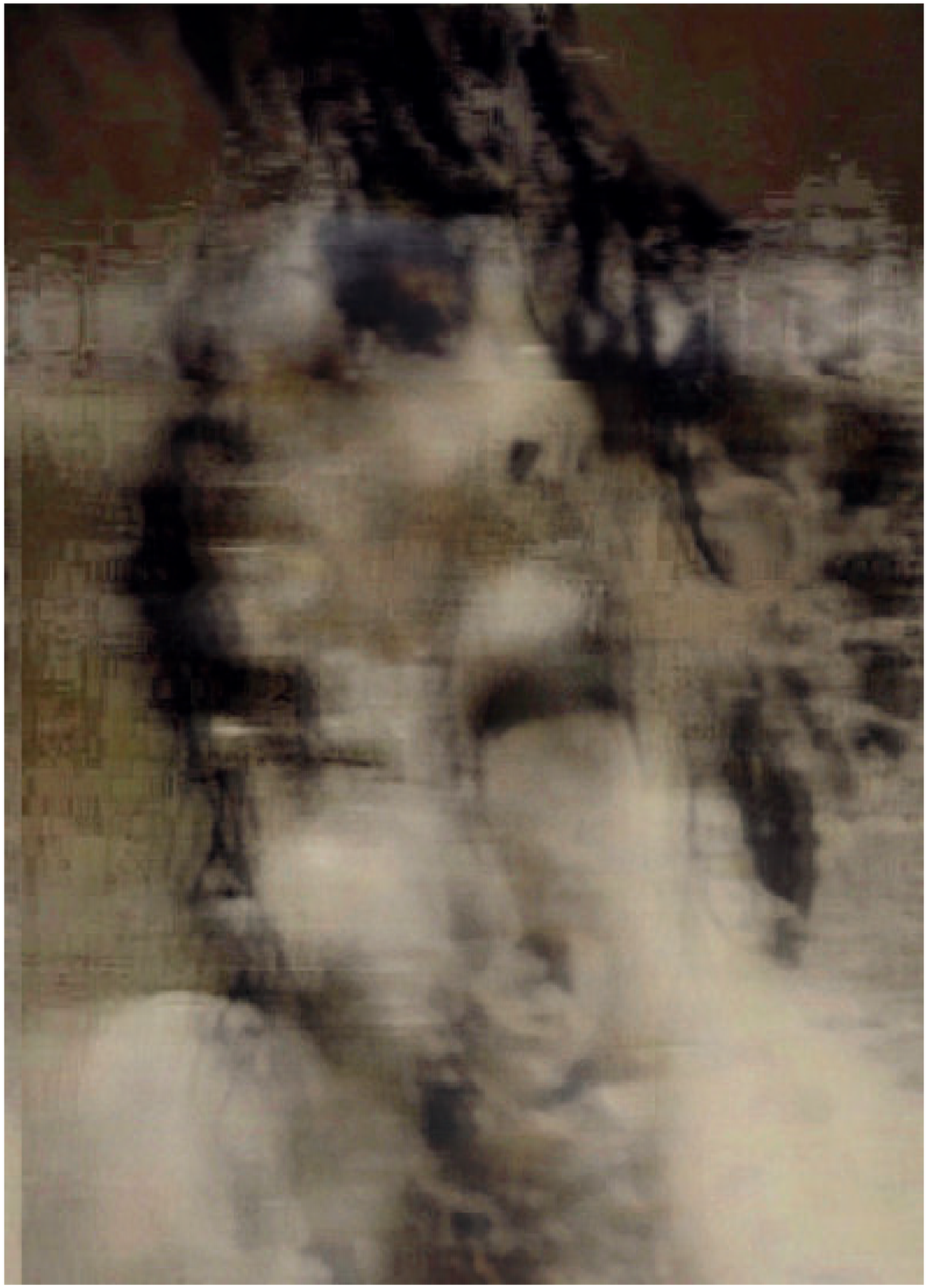
...ohne Titel... [Zustand A]
1997 | Fotografie | OHP-Folie Canon BJ-Druck / Holzrahmung Stromzufuhr + 2 Glühlampen / Bewegungsmelder
57 x 57 x 9,5 cm



[Zustand B]



Portrait Dekonstruktion
2021 | Digital Fotografie Collage | Alu Dibond Druck
70 x 50cm



MEIN
VISUELLES
EXPERIMENTIERFELD
SIND DIE
ALLTAEGLICHEN
EREIGNISSE
IN REFLEKTION
MEINER SICHT
AUF DIE
DINGE.
EINE SICHT
VOLLER
NEUGIER
UND
STAUNEN
UND
ZWEIFEL.

oben:
...ertrunken im...
2019 | Digital Fotografie Collage | Fine Art Papier
50 x 40 cm

links:
...ertrunken im... ich mit ihr
2019 | Digital Fotografie Collage | Fine Art Papier
50 x 40 cm

... wohin es auch geht...
2023
oben: Fotografie auf Plexiglas (erste Ansicht): Zustand A
unten: Fotografie auf Alu Dibond Druck (Durchsicht nach Elektroimpuls): Zustand B
60 x 60 cm

ich... Traum...
2023
oben: Fotografie auf Plexiglas (erste Ansicht): Zustand A
unten: Fotografie auf Alu Dibond Druck (Durchsicht nach Elektroimpuls): Zustand B
60 x 60 cm

INTRODUCTION ET ALLEGRO XXVI

„Der Spiegel vermehrt einmal und negiert einmal die Bedeutung der Dinge. Nicht alles, was über dem Spiegel Bedeutung zu haben scheint, hat Bestand, wenn es gespiegelt ist.“ ITALO CALVINO

GERHARD VAN DER GRINTEN

Alle Bilder stammen von Bildern. Alles zunächst einmal von der Wirklichkeit. Denn sich ein Bild machen, hieße doch stets, es der Wirklichkeit entlehnen, den Seherfahrungen der umgebenden Welt, den Seherfahrungen der eigenen Biographie. Des Aufwuchses, der Landschaft, der Witterung, den Ordnungsrichtungen der Schrift nach, deren Ortung der eigene Kulturkreis sich je angewöhnt hat. Das mag dann imitieren. Oder abstrahierend verkürzen. In jedem Fall ist es Aneignung, handgreifliche Verfügung gewinnen. Frei machen von dem, was man gesehen hat, kann sich niemand. Und ganz egal, welche Bilder man daraus gewinnt, dieser unstoffliche Hintergrund ist immer da. Wo es sich dabei zudem um eine Bildsprache handelt, eine Ikonographie der Dinge und ihrer Bedeutungen, ist sie mitteilsam für andere, die jeweils ihre Anspielungen und Konnotationen zu deuten vermöchten. Ja die angespielte Bedeutung vermag selbst wieder ganze Assoziationsketten freizusetzen. Und so ist das eine Bild nie nur für sich, sondern immer auch für all die anderen Bilder, die ihm voraus und zur Seite gegangen sind.

...

... der animierte Sehsinn...

CHRISTOPH TANNERT, 2018

Das Interesse an der Vielfältigkeit, Vielzelligkeit ist unverkennbar bei Klaus Fabricius. Seine Lust auf neue Sichten und Verknüpfungsverhältnisse, ein Schub, den er aus seinem offenen, dialogschen Wesen erhält und der ihn ständig in neue Mischungs- und Erfahrungsverhältnisse führt. Deshalb wohl auch die wabernde Farbigkeit, die Übergänge von scharf zu unscharf. In diesem In-Between ist er ein ständig klopfender Puls. Das animiert den Sehsinn der Betrachter.

Figuration
2021 | Digital Fotografie Collage | Pigmentdruck auf Fine Art Papier
45 x 35 cm

WENN DIE GEBURT DER ANFANG VOM STERBEN IST DANN…

HAB ICH SEIT DEM ERSTEN OKTOBER NEUNZEHNHUNDERT SECHSUNDFUENZIG GLUECK GEHABT…

DIE KINDHEIT WAR EIN ERLEBNIS. DIE SCHULE MEIST QUAL, DIE LEHRE LEHRREICH, DIE STUDIENZEIT HILFREICH…

KUENSTLER, WIE AUCH IMMER… DIE KUNST IST DIE BESTE MOEGLICHKEIT VISONEN ZUM GEGENSTAND ZU MACHEN…

GESELLSCHAFTSKRITI SCHER REALISMUS… UNORTHODOXER STIL… NICHT HOFFNUNGSLOS…

IM MIT RESPEKT VOR DEM LEBEN UND VOR DEN DINGEN…

Herausgeber & Kunstwerke: Klaus Fabricius
Layout & Satz: stereomorph
fabiart.de